

Laurence Combes

Jacques Kermabon (Hg.): Pathé. Premier empire du cinéma

1995

<https://doi.org/10.17192/ep1995.3.4548>

Veröffentlichungsversion / published version

Rezension / review

Empfohlene Zitierung / Suggested Citation:

Combes, Laurence: Jacques Kermabon (Hg.): Pathé. Premier empire du cinéma. In: *MEDIENwissenschaft: Rezensionen / Reviews*, Jg. 12 (1995), Nr. 3, S. 333–334. DOI: <https://doi.org/10.17192/ep1995.3.4548>.

Nutzungsbedingungen:

Dieser Text wird unter einer Deposit-Lizenz (Keine Weiterverbreitung - keine Bearbeitung) zur Verfügung gestellt. Gewährt wird ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Terms of use:

This document is made available under a Deposit License (No Redistribution - no modifications). We grant a non-exclusive, non-transferable, individual, and limited right for using this document. This document is solely intended for your personal, non-commercial use. All copies of this documents must retain all copyright information and other information regarding legal protection. You are not allowed to alter this document in any way, to copy it for public or commercial purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute, or otherwise use the document in public.

By using this particular document, you accept the conditions of use stated above.

Jacques Kermabon (Hg.): Pathé. Premier empire du cinéma

Ouvrage collectif publié sous la direction de Jacques Kermabon. Paris: Editions du Centre Pompidou 1994, 480 S., FF 390.-, ISBN 2-85850-793-7

Frankreich feiert das Jahrhundert der bewegten Bilder und scheint dabei zugleich zu entdecken, daß die Geschichte des Films nicht nur von Ästhetik und Starkult, sondern auch von wirtschaftlicher und technischer Entwicklung handelt: „L'histoire de la firme Pathé épouse celle du cinéma (S.15).“

Das Buch - veröffentlicht anlässlich der Pathé gewidmeten Pariser Ausstellung im Centre Pompidou (26. Oktober 1994 - 6. März 1995) - schildert chronologisch und kaleidoskopartig die Abenteuer von Pathés Filmfirma, deren Werdegang das Autorenteam in fünf Perioden unterteilt (1896-1914, 1914-1929, 1929-1944, 1945-1970, 1970-1990) und facettenreich beleuchtet. Anhand der sukzessiven geographischen Ausdehnung der Firma wird dargestellt, wie der Filmindustrielle Pathé die Welt eroberte. Die hier versammelten Texte verbinden sich zu einem informativen und interessanten Panorama, dessen ausgewogenes Text-Bild-Verhältnis das Lesen zu einem sinnlichen Vergnügen macht und bei dem der Betrachter die Geschichte von Pathés Filmimperium lebhaft nachvollziehen kann. Die aufschlußreichen Illustrationen zeigen überdies sehr eindrucksvoll, daß sich mit dem Namen Pathé mehr verbindet als die Affären Natan und Parretti - was nicht unbedingt selbstverständlich ist: denn wer würde sich heute noch an die Werbung für die Apparaturen Pathé-Baby (1922, S.198ff.) oder Pathé Rural (1927, S.202f.) erinnern, an die zahlreichen Filmplakate Pathés (S.221ff., S.378ff.) oder an die verschiedenen technischen Modelle der Firma (vom Phonographen bis zu den Kinogeräten, S.206ff.)?

Das Werk trägt aber auch einiges zum Verständnis des Menschen Charles Pathé bei: Erfindungslust, Unternehmungsgest, klarer Menschenverstand und pfiffige Menschenkenntnis kennzeichnen diesen Unternehmer, der behauptete, Kino sei das riskanteste Geschäft überhaupt (S.227) und dessen Erfolgsrezept lautete: „Je n'ai pas inventé le cinéma, mais je l'ai industrialisé (S.78).“

So stellt Kermabons Buch ein Novum in der Filmbibliographie Frankreichs dar, die ansonsten kaum Bücher über Filmfirmen aufweist. Es war höchste Zeit! Und Kermabon schreibt: „Un travail considérable reste encore à accomplir (S.15)“. Wir freuen uns schon darauf.

Laurence Combes (Strasbourg)